

# Lehrzeit

03 | 21

## BEIM MITTAGESSEN WIRD ÜBERS SCHREINERN GEREDET

Valentin und Florian Länzlinger aus Mosnang SG sind Brüder und lernen beide Schreiner. Die Toggenburger haben die Passion für Holz von ihrem Vater geerbt. In ihrer Freizeit sind sie allerdings getrennt unterwegs.

Valentin Länzlinger zeigt seinem Bruder Florian, an was er momentan arbeitet. Dieser ist gerade zu Besuch in dessen Betrieb und interessiert sich. Denn beide lernen Schreiner. Valentin ist im dritten Lehrjahr und bei der Scherrer Holzbau in Grämigen SG angestellt. Florian ist im ersten Lehrjahr bei der Schreinerei Gämperle in Libingen SG. Bezüglich ihres Interesses am Schreinerberuf und an Holz wurden die beiden vom Vater inspiriert. Dieser ist ebenfalls Schreiner. «Wir haben mit ihm früher unter anderem eine Baumhütte gebaut oder durften ihm immer mal wieder helfen, zum Beispiel einen Schrank zu montieren», erzählt Valentin. Sie seien von der Arbeit begeistert und hätten halt das Gleiche lernen wollen. Nebst Schreiner haben sie als Zimmermann, Zeichner und Mechaniker geschnuppert, doch ihre Wahl war klar.

Für ihn sei es nie ein Problem gewesen, dass sein Vater und Bruder ebenfalls Schreiner seien, erzählt der 16-jährige Florian Länzlinger. Am ersten Schultag hatte ihn der Berufsschullehrer in Flawil SG gefragt, ob er Valentins Bruder sei. «Seither war das aber nie mehr Thema. Auch im Freundeskreis nicht.» Die beiden haben noch zwei jüngere Brüder. Bei denen sieht es derzeit jedoch nicht danach aus, dass sie ebenfalls eine Schreinerlehre machen wollen.

### BEWUSST IN ZWEI BETRIEBEN

Dass sie in verschiedenen Lehrbetrieben arbeiten, finden die zwei Toggenburger gut. «So sehen wir uns nicht ständig, und jeder kann sich auf sich selbst konzentrieren», erzählt der 18-jährige Valentin Länzlinger. «Zum Mittagessen fahren wir jeweils nach Hause, und dann tauschen wir uns gerne über den Arbeitsalltag aus.» Schreinerthemen seien bei Tisch normal. Die anderen Familienmitglieder hätten sich daran gewöhnt.



Valentin und Florian Länzlinger am Fachsimpeln in der Werkstatt.

Bild: Nicole D'Orazio

Für den Jüngeren ist es ab und zu praktisch, dass er seinen Bruder um Rat fragen kann. Nicht nur bei schulischen Anliegen, auch wenn es ums Handwerkliche geht. «Es ist noch spannend zu vergleichen, wie unsere Betriebe Arbeitsschritte angehen und welche Philosophien sie verfolgen», findet Florian Länzlinger. Am gewählten Beruf gefällt Valentin Länzlinger, dass er am Abend sieht, was er den Tag durch geleistet hat. «Es ist auch immer wieder

schön zu sehen, was man aus Holz alles herstellen kann. Das fasziniert mich.» Am liebsten arbeitet er mit Massivholz. Der Alltag in seinem Lehrbetrieb sei abwechslungsreich, erzählt er. «Neben Küchen und Schränken darf ich oft bei Umbauarbeiten mithelfen.» Ihm gefällt, dass er öfters die Maschinen und auch mal das CNC-Bearbeitungszentrum bedienen darf. Zu Beginn der Lehre durfte er vermehrt mit auf die Baustelle. «Der Chef wollte, dass ich zuerst lerne, wie die Montage abläuft und wie die Teile zusammengehören, ehe ich sie in der Werkstatt herstelle.»

Für die baldige Teilprüfung ist der ältere der beiden schon fleissig am Üben. Samstags trainiert er mit seiner Mitstiftin, einem jüngeren Lernenden sowie dem Berufsbildner. Nervös ist er nicht. «Ich will mich einfach gut vorbereiten, dann sollte es mit der Prüfung schon klappen», ist Valentin Länzlinger zuversichtlich.

### VERMEHRT IN DER WERKSTATT

Auch Florian Länzlinger ist mit seiner Ausbildung zufrieden. «Es läuft gut und es gefällt mir. Holz ist einfach toll und natürlich.» Er ist in einem kleinen Betrieb mit insgesamt sechs Mitarbeitenden angestellt und erhält verschiedene Arbeiten zugeteilt. Er ist momentan vermehrt in der Werkstatt, kommt aber ab und zu ebenfalls auf die Baustelle raus.

Manchmal abends und am Wochenende zieht es die Brüder mit dem Vater in die kleine Werkstatt im Keller zu Hause in Mosnang SG. «Momentan hat unsere Familie ein kleines Umbauprojekt, das uns beschäftigt», erzählt Valentin. «Das ist schon cool, wenn man bei so etwas dabei sein kann.»

### HOBBYS HABEN SIE UNTERSCHIEDLICHE

Bei den Hobbys hören die Gemeinsamkeiten der Brüder auf. Florian Länzlinger spielt E-Gitarre und wünscht sich, einmal Teil einer Band zu sein. Bis dahin musiziert er für sich selbst und geht einmal in der Woche in den Gitarren-Unterricht. Er mag Rock und Blues. Von den Künstlern findet er Eric Clapton, die Rolling Stones, die Dire Straits



**Florian Länzlinger spielt gerne auf seiner E-Gitarre, wenn er Zeit hat.**

Bild: PD

und Status Quo toll. «Ich mag halt eher die Musik von früher», sagt der 16-Jährige und schmunzelt. Er kann sich gut vorstellen, später einmal weitere Gitarren zu bauen. Die jetzige hat er bereits selber geschreinert.

Die Familie besitzt zudem Ponys, um die sich Florian Länzlinger gerne kümmert. Mit diesen hat er im Zweispänner auch schon an Wettkämpfen teilgenommen. Vor allem im Kegelfahren. «Dabei sitzen wir zu zweit auf der Kutsche und dirigieren die Ponys durch einen Parcours voller Hindernisse aus Kegeln. Es geht um die Zeit und Fehlerpunkte», beschreibt er. Dabei ist er durchaus erfolgreich. Nach der Winterpause will er mit seinem Vater schauen, wie es in der neuen Saison turniermässig weitergeht.

### EIN ZWEIRAD MUSS ES SEIN

Valentin Länzlinger begeistert sich hingegen fürs Velofahren. «In meiner Freizeit bin ich entweder mit dem Rennvelo oder dem Mountainbike unterwegs und bestreite auch Rennen», erzählt er. In der zweiten Oberstufe hat er zusammen mit einem Freund begonnen zu trainieren. Seit dem ersten Lehrjahr gehört er dem Rennteam Velothek aus Bütschwil SG an.

«Mir macht das grossen Spass, und ich nehme an Cross-Country-Wettkämpfen der MTB Race Series teil. Bei diesen sind teilweise Gegner dabei, die auch im Weltcup fahren und sehr stark sind. Nach ganz vorne hat es deswegen noch nie gereicht.» Das motiviert ihn aber, weiter zu trainieren und sich zu verbessern. «Mir gefällt es, mich mit meinen Teamkollegen auf die Rennsaison vorzubereiten wie auch die Rennatmosphäre zu erleben.»

NICOLE D'ORAZIO

→ [www.scherrergmbh.ch](http://www.scherrergmbh.ch)

→ [www.schreinerei-gaemperle.ch](http://www.schreinerei-gaemperle.ch)



**Valentin Länzlinger ist in seiner Freizeit mit dem Rennvelo oder dem Mountainbike unterwegs.**

Bild: PD

# ERWÜNSCHT SIND FORMEN IN ALLEN VARIANTEN

14 Lernende haben ein Jahr lang an ihren Projekten zum Thema Formkombination für den Wettbewerb des VSSM Schwyz gearbeitet. Die meisten Punkte hat Cyrill Rusch erhalten.

Die Schreinerlernenden im Kanton Schwyz haben während des dritten und vierten Lehrjahres die Möglichkeit, im Rahmen eines Wettbewerbs ihr persönliches Möbelstück von einer Jury beurteilen zu lassen. Alles zum Thema Formkombination war bei der aktuellen Ausgabe erlaubt, wie es in einer Mitteilung des VSSM Schwyz heisst. Der Weg von der Ideenfindung bis zur Realisation war lang. Zwölf Monate beschäftigten sich die Teilnehmenden mit ihrem Möbel. Erste Entwürfe sowie später Ausführungspläne auf CAD wurden gezeichnet, Werkstofflisten erstellt, und perspektivische Freihandzeichnungen waren nur einige Etappenschritte, die es zu bewältigen gab. Die 14 Jugendlichen hätten mit grossem Enthusiasmus gearbeitet und viel Freizeit investiert, heisst es. Die Teilnahme am Wettbewerb sei freiwillig und werde von vielen Lehrbetrieben grosszügig unterstützt.

## EXPERTEN SCHAUTEN GENAU HIN

Eine Jury hat die Objekte nach Markttauglichkeit, Funktionalität, Sauberkeit, handwerklichem Können, Schwierigkeitsgrad und Kreativität bewertet. Den ersten Rang sicherte sich Cyrill Rusch (Lehrbetrieb Dominik Meier Innenausbau AG, Schübelbach). Rang zwei ging an Colin Schwegler (Koller AG, Ibach) und Dritte wurde Selina Kälin (Späni AG Schreinerei und Innenausbau, Schwyz). Cyrill Rusch hat sich auf Instagram für sein Möbel inspirieren lassen. «Mich ha-



Sieger Cyrill Rusch mit seinem Sideboard zum Thema Formkombination.

Bild: PD

ben bei einem Objekt die Stäbe so fasziniert. Ich wollte bei meinem Sideboard etwas Ähnliches machen», sagt der Lernende im vierten Jahr. Gearbeitet hat er mit Eichenmassivholz für die Stäbe und Nussbaumfurnier für die Plattenteile. Er sei sehr zufrieden mit seiner Arbeit, sagt Rusch. Es sei eine riesige Erfahrung gewesen in der Planung wie auch in der Produktion. «Am meisten stolz bin ich darauf, dass ich wirklich alles selbst gemacht habe, ohne CNC.» Über seinen Sieg hat er sich sehr gefreut. «Das gibt mir viel Motivation für mein weiteres Berufsleben.»

NICOLE D'ORAZIO

→ [www.vssm-schwyz.ch](http://www.vssm-schwyz.ch)

ANZEIGE

Gratis im App-Store und Google Play!

Häsch si scho?

Die Schreiner-App fürs Lernen unterwegs

Ratlos, was du im Bus machen sollst? Nutze die Zeit, um mit der Schreiner-App zu lernen!

- ✓ Lass Dich abfragen
- ✓ Hake ab, was Du schon kannst
- ✓ Wiederhole Dein Wissen

VSSM

Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten

SCHREINERZEITUNG

Lehrzeit

E-PAPER AUCH FÜR LERNENDE

Zu jedem Abo der Schreinerzeitung gibt es auch einen Zugangscode zum E-Paper. Damit können die Ausgaben auf drei Geräten angeschaut werden. Dies gilt auch für Lernende, welche die SZ gratis erhalten – einfach für die Lehrzeit-Ausgaben. Den Code sollte jede und jeder erhalten haben. Falls nicht, können sich Lernende an [lehrzeit@schreinerzeitung.ch](mailto:lehrzeit@schreinerzeitung.ch) wenden.

→ [epaper.schreinerzeitung.ch](http://epaper.schreinerzeitung.ch)



Das Zimmer von Scott Marke. Der Schreibtisch war einmal eine Werkbank. Links die selbst gebaute Garderobe.

Bild: Scott Marke

## «DAS THEMA UPCYCLING SPIELTE EINE GROSSE ROLLE»



### INTERVIEW MIT

Scott Marke. Er ist 23 Jahre alt und wohnt in Islikon im Kanton Thurgau. Er macht seine Schreiner Ausbildung bei der Raumwerke AG in Frauenfeld und befindet sich im vierten Lehrjahr. In die Berufsschule geht er nach Weinfelden. Da dies seine zweite Ausbildung ist, kann er die Schreinerlehre verkürzt machen. Zuerst hatte er Hochbauzeichner gelernt. Seine Freizeit verbringt Scott gerne mit Freunden, auch um zu musizieren und zu singen. Er geht joggen, macht Fitness zu Hause und fotografiert gerne. Sein Glaube ist ihm wichtig, und er lebt nach der Bibel. Der Thurgauer gehört einer Freikirche an und leitet dort die Teeniegruppe.

In seiner Freizeit hat Scott Marke zu Hause ein aufwendiges Projekt realisiert: Er hat sein Zimmer neu gestaltet. Verwendet hat er dafür alte Palette und eine alte Werkbank, die er umfunktioniert hat. Die Garderobe hat er hingegen aus neuen Materialien für einen Wettbewerb hergestellt.

**Du hast ein schönes Zimmer. Stimmt es, dass du dort vieles selbst saniert hast?**

**SCOTT MARKE:** Ja. Es ging darum, mein Zimmer in meinem Elternhaus zu erneuern. Ich habe, zusammen mit meinem Vater, vieles abgerissen, alles isoliert, selbst gegipst, gemalt, getäfert und auch die Stromleitungen neu verlegt. Teilweise haben mir auch Freunde geholfen.

**Womit hast du die Wände verkleidet?**

Ich habe alte Palette gekauft, diese auseinandergeschlagen, geschnitten und an die Wand geschraubt. Das gefällt mir. Ich mag es rustikal. Das Thema Upcycling finde ich wichtig. Es ist gut, wenn man gebrauchte Materialien und Dinge wiederverwendet.

**Der Schreibtisch sieht auch wie ein Upcycling-Objekt aus.**

Genau. Das ist eine alte, umfunktionierte Werkbank. Mein erster Chef aus der Hochbauzeichnerlehre hatte sie mir geschenkt. Ich habe das gute Stück abgeschliffen und geölt, eine Schreibunterlage und den Desktop eingefräst. Um für den Computer und meine Pflanzen genug Platz zu haben, habe ich eine lackierte MDF-Platte als Verlängerung angefügt. Dann habe ich das Metall abgebürstet und die Beine auf die optimale Sitzhöhe gekürzt.

**Links sieht man eine besondere Garderobe mit einem Baumstamm. Hast du diese selbst gemacht?**

Ja, das ist mein Objekt für den Thurgauer Lehrlingswettbewerb Schreiner Chance 2020 zum Thema «nachhaltig». Ich habe es Tree-Cycle genannt.

**Welche Holzarten hast du verwendet?**

Für den Korpus habe ich eine Tischlerplatte mit Esche furniert, die Schubladen-

«  
**MOOS BENÖTIGT  
 BEI NORMALER  
 RAUMFEUCHTIG-  
 KEIT KEINE SPE-  
 ZIELLE PFLEGE.**  
 »

Doppel sind aus massiver Esche. Die goldenen Flächen am Doppel und am Baumstamm bestehen aus eingefärbtem Kork. Für die Stützstruktur habe ich Dreischicht-Fichte verwendet. Diese habe ich mit Flugzeugsperrholz und goldenem Kork umwickelt und dann Rindenkork sowie Moos darauf geklebt. Für die nötige Festigkeit habe ich noch ein Tauseil um die freischwebende Seite gewickelt.

#### **Echtes Moos? Benötigt dieses eine besondere Pflege?**

Nein, das fragen mich alle. Bei normaler Raumfeuchtigkeit muss man das Moos nicht pflegen. Da ich eine Dusche im Zimmer habe, reicht das sowieso. Wenn es zu wenig Feuchtigkeit in der Luft gibt, kann man das Moos regelmässig leicht befeuchten. Wir arbeiten im Betrieb oft damit.

#### **Da du deinen Lehrbetrieb ansprichst: Gefällt dir die Schreiner Ausbildung?**

Ja sehr. Ich habe es nicht bereut, die Zweitlehre als Schreiner zu machen. Allerdings bin ich schon froh, wenn ich diesen Sommer abschliessen kann und endlich richtig verdienen wie meine Kollegen.

#### **Was hattest du zuerst gelernt?**

Hochbauzeichner, in einem noch traditionellen Büro, wo wir alles von Hand zeichneten. Dann musste ich jedoch für die Abschlussprüfung auf CAD umstellen, was mir nicht so gefällt. Ich will nicht den ganzen Tag vor dem Computer sitzen. Weil ich gerne mit den Händen arbeite, habe ich mich noch für die Schreinerlehre entschieden, die ich verkürzt machen kann.

#### **Wie gefällt es dir in deinem Lehrbetrieb, der Raumwerke AG in Frauenfeld?**

Super, es macht mir Spass. Ich bekomme von meinen Vorgesetzten viele Freiheiten und werde beinahe wie ein Ausgelernter behandelt. Das heisst, dass ich viel selbstständig erledigen darf. Auf einer Baustelle oder auch am zweiten Standort des Unternehmens, wo viel mit Moos gearbeitet wird. Das ist spannend und abwechslungsreich. Schön finde ich, dass wir mehrere Lernende sind und uns gegenseitig unterstützen.

#### **Als Nächstes steht für dich die IPA an. Hast du schon Pläne?**

Nein, noch nicht. Mein Berufsbildner wird mir einen Kundenauftrag zuteilen. Darauf bin ich sehr gespannt.

#### **Hast du dir schon Gedanken darüber gemacht, wie es nach dem Berufsabschluss für dich weitergeht?**

Ich möchte als Schreiner arbeiten. Es sieht so aus, dass ich im Betrieb bleiben kann. Das finde ich toll. Dazwischen würde ich gerne etwas reisen, sobald das die Pandemie wieder zulassen wird. Die Rekrutenschule habe ich bereits nach der ersten Ausbildung gemacht.

NICOLE D'ORAZIO

→ [www.raumwerke.ch](http://www.raumwerke.ch)

«  
**MEINE VORGESETZ-  
 TEN BEHADELN  
 MICH FAST WIE  
 EINEN AUSGELERN-  
 TEN. ICH BEKOMME  
 VIELE FREIHEITEN.**  
 »

**KECK** ...GESALZENE ZEITEN...

siko

Sicherheitskommission  
SCHREINERGERWERB



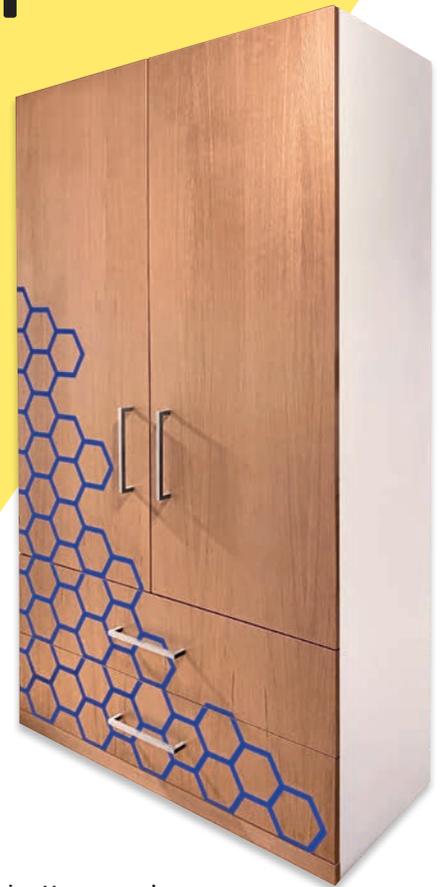
# VON DEN MÖGLICHKEITEN DER CNC BEEINDRUCKT

Im überbetrieblichen CNC- und Oberflächen-Kurs stellen Lernende unter anderem Möbel nach eigenen Ideen her. Vier Bernerinnen und Berner vom BZ Emme berichten von ihren Objekten.

Im vierten Jahr besuchen die Schreinerlernenden des Bildungszentrums Emme in Langnau den überbetrieblichen CNC- und Oberflächen-Kurs (ÜK). Im CNC-Kurs hatten die Jugendlichen Zeit, ein eigenes Objekt zu erstellen. Die Ideensuche und Planung fand zuvor in der Gewerbeschule statt. In den ersten ÜK-Lektionen ging es um die Grundlagen der CNC-Bearbeitung. Die Teile wurden gezeichnet, verbessert, Programme erstellt, Werkzeuge zugewiesen und auf der Maschine bearbeitet. Je nach Projekt benötigten die angehenden Schreinerinnen und Schreiner zwei bis sechs Stunden Maschinenzeit. Im Oberflächen-ÜK verliehen sie ihren Projekten den letzten Schliff. Zum Beispiel durch Lackieren, Ölen, Wachsen oder Beizen. In diesem Kurs geht es darum, den Umgang mit Oberflächenmaterialien kennenzulernen, sowie um die Möglichkeiten, diese aufzutragen (Pinsel, Rolle, Spritzpistolen oder Spritzgeräte). Die traditionelle Ausstellung der Werkstücke in einem Einkaufszentrum fällt wegen der Coronapandemie aus, was die Lernenden bedauern.

**Lena Brechbühler hat bei ihrem Schrank Epoxidharz verwendet.**

Bild: PD



**Marius Hauser und sein selbst designedes Holzvelo.**

Bild: PD

## FREUDE AM NEUEN VELO

Marius Hauser aus Burgdorf (Lehrbetrieb Schreinerei Werthmüller in Burgdorf) hat ein Velo hergestellt. «Ich konnte mich nie richtig anfreunden mit den speziellen Eck- und Flächenverbindungen, die ohne Handnachbearbeitung auskommen. Bei einem Möbel hätte man eine davon einbauen müssen», sagt er. Da er in seiner Freizeit gerne Velos zusammenstellt, entschied sich der 19-Jährige, auch im ÜK eines zu bauen. Der Rahmen ist hohl und besteht aus drei Schichten Birken-Multiplexplatte. «Weil sie robust, in alle Richtungen einfach zu verarbeiten und eher günstig ist.» Die beiden äusseren Schichten sind nicht durchgehend ausgefräst, die mittlere jedoch schon. Da am Rahmen fast nichts rechtwinklig ist, und die Bestandteile in alle Richtungen zeigen, sei es schwierig gewesen, einen verlässlichen Plan zu zeichnen, erzählt Hauser. «Während der Planung entstand jedoch in meinem Kopf so etwas wie ein Ablauf und verschiedene Lösungen für sämtliche Probleme der Konstruktion.» Als der erste Teil des Rahmens ausgefräst vor ihm lag, sei das ein kleines Erfolgserlebnis gewesen.



Lena Brechbühler:



«  
**DER CNC-ÜK WAR  
 SPANNEND. IN DER  
 LEHRE ARBEITET  
 MAN JA NUR WENIG  
 AN CNC-MASCHINEN.**  
 »



Sara Gloor hat die Rocky Mountains als Frontmotiv für ihr Sideboard gewählt.

Bild: PD

### MÖGLICHKEIT, HARZ AUSZUPROBIEREN

Lena Brechbühler aus Worb hat sich für einen Schrank mit Giessharzintarsien entschieden. Dieser steht nun in ihrem Zimmer. «In meinem Lehrbetrieb hatte ich noch nie mit Epoxidharz gearbeitet und wollte das ausprobieren», sagt die 18-Jährige, die in der Schreinerei Siegfried in Grosshöchstetten arbeitet. «Das Harz ist ein spannendes Material. Man kann vieles damit machen. Ich werde es künftig öfter verwenden.» Die Arbeit sei gut verlaufen, die Programmierung stellte eine Herausforderung dar, sagt Brechbühler. Der Schrank besteht aus weissen, beschichteten Spanplatten, die Fronten hat sie mit Eiche furniert. «Das Harz habe ich mit blauen Farbpartikeln eingefärbt.» Der ÜK hat ihr Spass gemacht. «In der Lehre machen Arbeiten an der CNC ja nur einen kleinen Teil aus. Im Betrieb darf ich ab und zu etwas am Bearbeitungszentrum machen.»

### DAS ERSTE MAL AN EINER CNC

Daniel Wasem aus Konolfingen hat ein Sideboard hergestellt. «Jetzt muss der Fernseher nicht mehr auf dem Schreibtisch stehen», begründet der 20-Jährige und lacht. In seinem Lehrbetrieb, der Läderach Holz- und Saunabau AG in Konolfingen, arbeitet er oft mit Massivholz. Für das Sideboard hat er Buche gewählt. Die Fronten aus MDF hat er graviert und die Ecken mit Fingerzinken versehen. Als Motive hat Wasem eine Kuh und einen Feuerwehrmann eingefräst. Beide stehen für seine Hobbys. «Seit ich 14 bin, gehöre ich der Feuerwehr an», erklärt er. Und die Landwirtschaft findet er toll, und er hilft gerne bei Kollegen auf deren Bauernhöfen aus.

Den Kurs hat Wasem genossen. «Im Betrieb haben wir kein CNC-Bearbeitungszentrum. Deswegen war es super, einmal mit einem zu arbeiten.» Er habe gestaunt, was alles damit möglich sei. Das Programmieren hat er eher simpel gefunden. «Ich könnte mir gut vorstellen, später eine Weiterbildung im Bereich der CNC zu beginnen», meint der Emmentaler.



Daniel Wasem hat ein Sideboard hergestellt, das nun als TV-Möbel dient.

Bild: PD

### FERNWEH NACH KANADA

Die Rocky Mountains haben es Sara Gloor angetan. Sie möchte eines Tages unbedingt nach Lake Louise in Kanada, um sich die Berge anzuschauen und Blockhäuser zu bauen. «Deswegen habe ich die Rockys als Frontmotiv für mein Sideboard gewählt», erzählt die 19-Jährige aus Kirchberg bei Burgdorf. Das Möbel steht momentan im Esszimmer ihres Elternhauses und wartet darauf, bis sie eines Tages eine eigene Wohnung hat. Verarbeitet hat die Auszubildende der Forster AG in Oberburg Ahorn und Nussbaum, die ihr sehr gefallen. Für den Innenbereich hat sie schwarze MDF-Platten verwendet, die Fronten sind dagegen aus CDF-Platten, die für die Fräsungen extra verdichtet sind. «Aussen herum habe ich eine Reissverschlussverbindung gemacht.» In den überbetrieblichen Kursen habe sie viel gelernt, sagt Gloor. «Im Betrieb habe ich bei der CNC bisher nur auf den Knopf gedrückt. Es war deswegen toll, diese von A bis Z selbst zu bedienen.»

NICOLE D'ORAZIO

→ [www.bzemme.ch](http://www.bzemme.ch)

# EINE AUFGABE, DIE FORDERT UND SPASS MACHEN SOLL

**Wer sich gerne mit anderen misst, an seinen Fähigkeiten arbeitet und einen tollen Sachpreis gewinnen möchte, kann am schweizweiten Wettbewerb von Schreinermacher teilnehmen. Die Pläne liegen dieser Ausgabe bei.**

«Ich war mit meinem Wettbewerbsobjekt eher unzufrieden und überrascht, dass ich gewonnen hatte», sagt Nils Tobler und schmunzelt. Der Lernende der Schreinerei Roth in Trubschachen BE hat letztes Jahr mit seinem Kleiderhaken den ersten Preis im Wettbewerb des Lehrbetriebsverbundes Schreinermacher gewonnen, damals noch im ersten Lehrjahr. Sein Berufsbildner habe ihn spontan angemeldet, erzählt er. Der Ehrgeiz des Emmentalers ist geweckt: «Die Herstellung des Wettbewerbsstücks hat Spass gemacht. Ich werde dieses Jahr wieder gerne mitmachen.» Tobler ist gespannt auf die neue Aufgabe. Diesmal geht es darum, einen Papierrollen-Halter herzustellen. Die Pläne liegen diesem Heft bei und sind online abrufbar.

## GUTE ÜBUNG FÜR DIE TEILPRÜFUNG

Die Aufgabenstellung ist auch eine passende Vorbereitung für die Teilprüfung gegen Ende des dritten Lehrjahrs. Für May Tate gilt es im Frühjahr diesbezüglich ernst, und sie ist schon fleissig am Trainieren. Sie macht die Ausbildung beim Lehrbetriebsverbund Schreinermacher und ist derzeit in der Fensterfabrik Albisrieden in Zürich

tätig. Auch sie hat letztes Jahr am Wettbewerb teilgenommen und als Zweite einen Preis gewonnen. «Als ich den Plan bekommen hatte, dachte ich, es wäre spannend, mal zu wissen, wie sich ein Wettbewerb anfühlt und wie ich mich als Zweitlehrjahrsstiftin schlage», blickt die Zürcherin zurück. «Ich rechnete eigentlich mit mehr Druck und Stress. Die Aufgabe hat mir Spass gemacht und war eine tolle Erfahrung.» Diesmal möchte sie wieder dabei sein. Da man über einen Plan und eine Richtzeit verfüge, sei der Wettbewerb eine gute Übung für die Teilprüfung, sagt May Tate. Auch wenn dort die Aufgaben sicher noch schwieriger seien.

## ALLE LERNENDEN KÖNNEN MITMACHEN

Die Wettbewerbsaufgabe richtet sich an alle Lernenden in der ganzen Schweiz, egal ob sie eine EFZ- oder EBA-Ausbildung absolvieren. Sie werden für die Bewertung in drei Kategorien eingeteilt: erstes Lehrjahr, zweites sowie drittes/viertes Lehrjahr. Die Teilnahme ist kostenlos. Zu gewinnen gibt es Sachpreise im Gesamtwert von über 5000 Franken. Einsendeschluss ist der 1. Mai 2021. Die Pläne sind in Deutsch und Französisch verfügbar.

«Einerseits möchten wir Lernende fordern und fördern, andererseits Schreinereien für die Nachwuchsförderung sensibilisieren und gewinnen», sagt Christian Mettler, Geschäftsführer von Schreinermacher und Initiant des Wettbewerbs. «Wir hoffen, dass möglichst viele Auszubildende teilnehmen. Wir freuen uns.» NICOLE D'ORAZIO

→ [www.schreiner-talent.ch](http://www.schreiner-talent.ch)

→ [www.schreinermacher.swiss](http://www.schreinermacher.swiss)



**Zwei Lernende stellen in einem Testlauf den Rollenhalter her.**

Bild: Schreinermacher



GLASBESCHLÄGE

FÜR ALLE FÄLLE

Fonsegrive GmbH | Moosmattstrasse 14 | CH-4304 Giebenach | +41 61 816 20 00 | info@fonsegrive.ch

**F** FONSEGRIVE.CH  
 Glasbeschläge / Ferrements pour verre

## EXKLUSIV FÜR UNSERE LESER

**SCHREINER  
ZEITUNG**

### PanoramaKnive Picknick-Set KISS

- 1 × Klappmesser KISS «Best of Switzerland»
- 1 × Holzbrettchen aus Buchenholz (17×10×1.3 cm)
- 1 × AlpenHirt Bergsalsiz (ca. 80g)

Als Leser/-in der SchreinerZeitung profitieren Sie von **25% Rabatt** auf den Set-Preis.

Normalpreis Fr. 99.- Ihr Preis Fr. 81.85  
 zzgl. Fr. 9.- Versandkosten.



**panorama  
knive**



Einfach mega lässig und fein.  
 Muss man haben.

Jetzt bestellen und profitieren: [www.schreinerzeitung.ch/leserangebote](http://www.schreinerzeitung.ch/leserangebote)

[www.schreinerzeitung.ch](http://www.schreinerzeitung.ch)

Lesen und profitieren!

## FACHMONTEUR/IN VSSM

**DIE VOM VSSM ANERKANNTE WEITERBILDUNG  
 FÜR MONTAGE-MITARBEITENDE UND  
 SERVICE-MONTEUR/INNEN**

Nächste Durchführung:

**Dezember 2021 bis Februar 2022**

**Blockkurse (Planungsvorteil für die Unternehmen)**

→ [www.tfbern.ch](http://www.tfbern.ch)



TECHNISCHE  
 FACHSCHULE  
 BERN



**Ich empfehle die Weiter-  
 bildung jedem Monteur,  
 der auf dem neuesten  
 Stand bleiben will. Wer  
 rastet, der rostet.**

Samuel Heimberg,  
 Oberwil i. Simmental  
 (Teilnehmer 2018/2019)

Schreinerei Heimberg AG,  
 Oberwil i. Simmental



## Seminare CAD / CNC

mehr erfahren → [hfb.ch](http://hfb.ch)

«Das spannende und lehr-  
 reiche Seminar «IMOS 3D  
 Schritt für Schritt» diente uns  
 als wichtige Entscheidungs-  
 grundlage und zugleich als  
 Einführung in unser zukünf-  
 tiges Zeichnungsprogramm.  
 So sind wir in Zukunft für  
 anspruchsvolle Aufträge  
 bestens gerüstet.»

Michel Romer, Schreinerei Romer  
 Wagner AG, Elsau

Höhere Fachschule  
**BÜRGENSTOCK**

Bildungszentrum des  
**VSSM** | Verband Schweizerischer  
 Schreinermeister  
 und Möbelfabrikanten

# WAS WEISST DU ÜBER PARKETTböDEN?



Hast du den Durchblick in der Berufskunde? Dann mach bei unserem Fachwettbewerb mit und gewinne mit deiner korrekten Antwort und etwas Glück einen von vier Preisen, zur Verfügung gestellt von Metabo.

## FACHFRAGEN

1. Welche Hölzer eignen sich deiner Meinung nach für Fussböden? Nenne bitte drei Möglichkeiten.
2. Welche Eigenschaften muss die gewählte Holzart haben, damit das Parkett als unempfindlich bezeichnet werden kann? Nenne bitte zwei Möglichkeiten.
- 3.a. Welche durchschnittliche Holzfeuchtigkeit soll das Holz für Parkette in geheizten Innenräumen haben?
- 3.b. Was ist eine mögliche Folge, wenn dieser Wert über- oder unterschritten wird? Bitte begründe deine Antwort in einem Satz.

## NICHT VERGESSEN

Schicke deine Wettbewerbslösung und deine Koordinaten (Vorname, Name und Adresse) bis Dienstag, 23. März 2021, an:

Schreinerzeitung  
Lehrzeit  
Oberwiesenstrasse 2  
8304 Wallisellen

oder per E-Mail an:  
lehrzeit@schreinerzeitung.ch



## PREISE

1. **Preis:** 18-Volt-Akku-Bohrschrauber BS 18 LTX BL Q von Metabo, im Wert von 703 Franken.
2. **Preis:** 18-Volt-Akku-Bohrschrauber BS 18 LT BL Quick von Metabo, im Wert von 475 Franken.
3. **Preis:** 18-Volt-Akku-Bohrschrauber BS 18 L BL Q von Metabo, im Wert von 445 Franken.
4. **Preis:** 12-Volt-Akku-Bohrschrauber Powermaxx BS 12 BL Q von Metabo, im Wert von 333 Franken.

Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!  
Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich.

## LÖSUNG FACHWETTBEWERB

### LÖSUNG AUSGABE FEBRUAR

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels lautet: **Interception**.

337 Lernende haben die richtige Antwort gefunden.

### DIE GEWINNER (PREISE VON FESTOOL)

1. **Preis:** Kapp-Zugsäge Kapex KS 60 E-Set-/XL-UG, im Wert von 1693 Franken: Sergej Markin, Kandergrund.
2. **Preis:** Absaugmobil Cleantec CTL Midi I-Set im Wert von 675 Franken: Bendix Fellmann, Zürich.
3. **Preis:** Akku-Pendelstichsäge PSC 420 HPC 4,0 EBI-Plus im Wert von 569 Franken: Raphaela Jung, Müswangen.

Cordless Alliance System:

# Ein Akku für alles.



[www.cordless-alliance-system.de](http://www.cordless-alliance-system.de)

**Entdecken Sie die kabellose Freiheit – herstellerübergreifend!**

- 20 Marken - 200 Maschinen - 1 Akku
- 1 System in der 18-V-Klasse
- 100% Kompatibilität
- Ein Akku für alle Arbeitsschritte, von Standard- bis Spezialaufgaben.

**metabo**

**ROTHENBERGER**

**Collomix**

**steinel**

**PREBENA**

**MONTIPOWER**

**SCANGRIP**

**mafell**

**EISENBLÄTTER**

**EIBENSTOCK**  
Elektrowerkzeuge

**ROKAMAT**

part of **starmix**  
**haaga**

**GESIPA**

**TRUMPF**

**BAIER**  
Elektro-  
werkzeuge

**starmix**

**fischer**

**BIRCHMEIER**

**edding**

**JÖST**

**Pressfit**

**CEMBRE**

**GEMO**